



Bekannte und unbekannte Pfade auf Gran Canaria von Bernd, DL2DXA Teil 2

Nach dem Morro de la Caldera geht es noch auf die Mesas de Ana Lopez, EC8/GC-051.
Die nördlichen Täler sind mit Wolken gefüllt und mir bietet sich ein eindrucksvolles Schauspiel.



Es sieht aus wie der süße Brei, der langsam überkocht. Einzelne Wolkenfetzten wagen sich auch in diese Höhe von 1700 Metern.



Ziel am **7. März** ist der Puntón de Agujereada, EC8/GC-049. Wie an den Tagen zuvor ist es beim Start anfangs recht frisch, was aber den 40minütigen Aufstieg mit etwa 200 Höhenmetern etwas angenehmer macht. Die gelbe Gute-Laune-Kugel schiebt sich unaufhaltsam immer höher.



Und als sie endlich über die Baumwipfel lugt, wird es auch gleich spürbar wärmer. Danke!



Am **8. März** geht es in den Norden der Insel.
Erstes Ziel ist der Montaña de Firgas, EC8/GC-066.



Ein leicht erreichbarer Berg mit einer exzellenten Sicht von West über Nord nach Ost.



Hier der Blick nach Nordosten, also nach Europa. Ganz rechts die Bucht von Las Palmas.



Weiter geht es auf den Montaña de Gáldar, EA8/GC-025 im Nordwesten der Insel.

In etwa 30 Minuten hat man den steilen Aufstieg geschafft. Heute ist es hier fast windstill, was ich dankbar annehme, denn das ist eher selten. Und ich kann mal wieder einen spanischen TrigPunkt aktivieren.

Die Lage ist eigentlich ideal für Verbindungen mit Nordamerika, aber die Signale sind dünne.



Hier der Blick durchs Teleobjektiv auf den namensgebenden Ort: Gáldar.



Am **9. März** fahre ich zum zweiten Mal zum Montaña de Arucas. Diesmal bei besserem WX.



Am Nachmittag besuche ich La Montañeta, EC/GC-028 bei Moya mit Gipfelkreuz und TrigPunkt.





Das Wetter wird immer besser und ich beschließe, doch noch mal die „obere Etage“ zu besuchen. Am **10. März** geht's bei strahlendblauem Himmel zum Ventana del Nublo, EC8/GC-056.



Am **11. März** wage ich mich nach vielen Jahren wage wieder mal auf das Garita-Plateau.

Das Wetter ist perfekt, denn es ist mit 15 Grad ein kühler März morgen und ab und zu schwebt mal eine Wolke vorbei. Für die Tour empfiehlt es sich, so zeitig wie möglich zu starten und genug zu trinken sowie sein eigenes Dach auf den Kopf mitzunehmen, denn es gibt die ganze Zeit keinerlei Schatten.

Im Sommer ist die Tour eine unvernünftige Quälerei.



Start ist am Aussichtspunkt Mirador de las Yeguas, etwa 5km nördlich von Maspalomas.



Um den Pfad zu finden, wäre es vorteilhaft, in jungen Jahren bei den Pfadfindern gewesen zu sein oder wenigstens einen Grundkurs im Spuren lesen absolviert zu haben. Es geht über Stock und Stein durch wegloses Gelände. Hierher verirrt sich wirklich selten ein Wanderer.



Der einsame Alto de la Choz de Diego, EC8/GC-067 ist 620m hoch. Was man auf dem Foto gar nicht sieht: Nur ein paar Dutzend Meter weiter links geht es 300 Meter in die Tiefe. Da befindet sich die Schlucht von Fataga. Die Felsen halb links sind schon auf der anderen Seite und etwa 3km entfernt.

Der dicke Kerl rechts im Bild ist der 1000 Meter hohe Cerro Puercos. Den könnte man in 2 Stunden über eine geröllige Piste erreichen und wer gut zu Fuß ist, könnte in etwa 4 Stunden den höchsten Punkt, den Garita erreichen, aber er bleibt auch in diesem Jahr unbefunkt ...

Denn - vier Stunden hin, eine Stunde dort oben, vier Stunden zurück - da ist dann womöglich bereits das Abendessen wieder abgeräumt. Das geht ja nun gar nicht ...



Hier der Blick nach Süden an die Strände rund um Maspalomas.



Eine Leuchtturm-Aktivierung ist auch mal wieder fällig. Der Faro de Arinaga befindet sich an der Ostküste und bietet gute Funk-Sicht nach Europa.



Auf dem Foto ist der neue Leuchtturm zu sehen. Der alte ist nur wenige Meter entfernt und dient inzwischen als Restaurant. Für die Sammler kann ich beide Referenzen vergeben. CAI-024 und CAI-062.

Ab dem **13. März** haben wir wieder Calima und der bringt in den Höhenlagen sehr warme Luft aus Südosten. Super Inversionslage mit sicher exzellenten Tropo Bedingungen in Richtung Mauretanien, Senegal und die Kapverden, die sicher wieder ungenutzt bleiben ...

Einen Tag später hat die Warmluft Bodenkontakt. Zum Sonnenaufgang sind es bereits 28 Grad.

► Teil 1, siehe SBK Nr.361



Bergfunkertreffen Mai 2024

Hier schon mal als Vorab-Info:

Am 11. Mai 2024 lädt der OV S01 auf dem Wachberg in Ottendorf-Okrilla zum Bergfunkertreffen 2024 ein. Wir erwarten euch nachmittags ab ca. 15 Uhr.

Um dem Grillmeister verlässliche Daten zukommen zu lassen wäre es schön, **etwa 10 Tage vorher eine Info** zu bekommen, wer alles teilnehmen möchte.

Bitte per E Mail: dl2dxa@gmx.de

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.